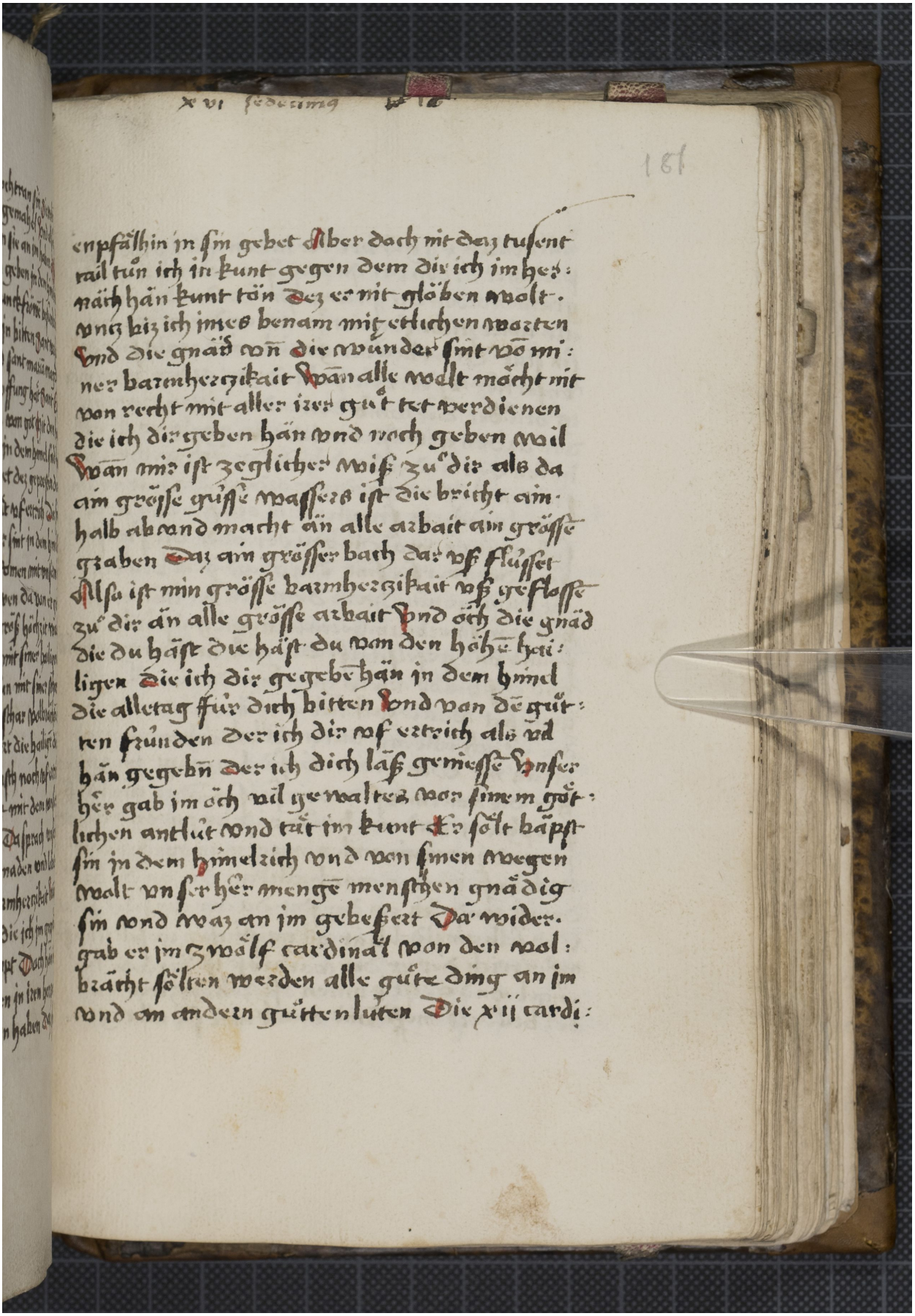
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



xvi sedcimg

181

enpfälhin in sin gebet Aber dach mit dez tusent
rail tün ich in kunt gegen dem dir ich im hez:
näth hän kunt tün dez er mit gläben walt.
wnz biz ich imes benam mit etlichen wozten
Vnd die gnäd von die wunder sint wo mi:
ner barmhezzikait Wan alle welt möcht mit
von recht mit aller izer gut tet werdienen
die ich dir geben hän vnd noch geben wil
Wan mir ist zeglicher weis zu dir als da
am grösse grüsse wassers ist die bricht am.
halb abrand macht än alle arbait ain grösse
graben Daz ain grösser bach daz vf flusset
Also ist min grösse barmhezzikait vf gefloss
zu dir än alle grösse arbait Vnd och die gnäd
die du häst die häst du von den höhen hei:
ligen die ich dir gegeben hän in dem himel
die alletag für dich bitten vnd von den güt:
ten fründen der ich dir vf ertrich als vil
hän gegebn der ich dich läs gemesse Vnser
her gab im och vil ze waltez vor sinem göt:
lichen antlüt vnd tät im kunt er solt päpst
sin in dem himelrich vnd von sinen wegen
walt vnser her menge menschen gnädig
sin vnd waz an im gebessert Da wider.
gab er im zwälf cardinal von den wol:
bracht solten werden alle güte ding an im
vnd an andern gütten luten Die xii cardi: